

# Betreuung von Asylsuchenden und Flüchtlingen

Autor(en): **Della Rossa, Roman**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **104 (2007)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-840178>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

## ► ORS Service AG

### Betreuung von Asylsuchenden und Flüchtlingen

Die ORS Service AG ist ein spezialisiertes Unternehmen für die Betreuung und Unterbringung von Asylsuchenden und Flüchtlingen. Sie ist als einziges Unternehmen in der Schweiz auf allen Stufen des Asylbereichs tätig. Die ORS Service AG leitet die sechs Zentren des Bundes und über fünfzig Kollektiv- und Gemeindeunterkünfte. Sie wurde 1992 gegründet und ist politisch und konfessionell neutral.

Die ORS Service AG gewährleistet eine professionelle Betreuung von Asylsuchenden und Flüchtlingen. Diese befinden sich in einer persönlich und wirtschaftlich schwierigen Situation. Das Zusammenleben während Wochen, zum Teil auf engstem Raum, praktisch ohne Rückzugsmöglichkeiten oder Privatsphäre, ist anspruchsvoll. Es erfordert klare Spielregeln mit transparenten Vorschriften und Hausordnungen, die einzuhalten sind und kontrolliert werden. Dabei fördern die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ORS Service AG die Selbstständigkeit und das eigenverantwortliche Leben der Asylsu-

chenden und Flüchtlinge. Damit lernen diese als Teil der Integration zum einen die Werte und Strukturen in der Schweiz kennen, zum anderen werden sie, falls sie in das Herkunftsland zurückkehren müssen, auf ihre Rückkehr vorbereitet. Erste Integrationsmassnahmen neben dem Erlernen einer Landessprache sind unter anderem die Aufklärung über wichtige Pfeiler des Schweizer Sozial- und Arbeitssystems. Ebenfalls dazu gehört ein umfassendes Ausbildungs- und Beschäftigungsprogramm für Asylsuchende, beispielsweise ein Kleiderladen und Nähatelier oder eine Werkstätte für Dienstleistungen und Produkte.

Die ORS Service AG erzielt ihren Gewinn durch den optimalen Einsatz der Mittel, beispielsweise durch Optimierung des Wohnraumes oder durch den Einsatz von ausschliesslich qualifiziertem Fachpersonal im Betreuungsbereich. Die ORS Service AG hat die Zertifizierung ISO 9001:2000 und BSV-IV-2000 (Bundesamt für Sozialversicherung) erhalten.

**Roman Della Rossa**

Leiter Marketing und Verkauf, ORS Service AG

Weitere Infos: [www.ors.ch](http://www.ors.ch)

---

## ► Reap Schweiz AG

### Ausgesteuerte Personen vermitteln

Die Reap Schweiz (Reintegration ausgesteuerter Personen) wurde 2006 gegründet. Sie ist aus der ARGE Reap entstanden, die ein Jahr vorher von den beiden Einzelunternehmern Daniel Wolfisberg und Joe Laupper geschaffen worden war und vor allem im Kanton Luzern tätig war. Ziel der Reap Schweiz ist es, ausgesteuerte Personen in den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln.

Das «Reap-Konzept» ist aus der Erkenntnis entstanden, dass die Sozialhilfebudgets der Gemeinden durch die steigende Zahl von ausgesteuerten Personen zunehmend stärker belastet werden. Anreize für die Wirtschaft zur Reintegration dieser Menschen fehlen und die Sozialdienste sind vielfach personell und fachlich nicht in der Lage, aktiv zu vermitteln. Ohne professionelle Unterstützung finden viele Langzeitarbeitslose auch bei der heutigen Arbeitsmarktsituation keine Stelle. Mangelnde Ausbildung, Alter oder sprachliche Defizite sind nur einige Hindernisse.

Reap Schweiz führt vermittlungsfähige ausgesteuerte Personen von Vertragsgemeinden in den ersten Arbeitsmarkt zurück. Dies geschieht mit Persönlichkeiten aus der Wirtschaft, die vor Ort als selbstständige Franchisepartner das «Reap-Modell» umsetzen. Franchisenehmer sind in den Kantonen Aargau, Schwyz und Zürich tätig. Reap Luzern hat heute mit 22 Luzerner Gemeinden Verträge und konnte bisher gegen 100 ausgesteuerte Personen vermitteln.

Die Vermittlung erfolgt durch ein strukturiertes Interview mit der ausgesteuerten Person. Dabei stehen ihre Vorstellungen und Kompetenzen im Zentrum. Im regionalen Arbeitsmarkt werden laufend die passenden Stellen gesucht und bei Übereinstimmung mit dem Anforderungsprofil wird das «Reap-Dossier» dem Unternehmen persönlich präsentiert. Erfolgt eine Anstellung, wird die vermittelte Person weiterhin gecoacht, um die Nachhaltigkeit sicherzustellen.

Durch die Vermittlungstätigkeit von Reap Schweiz können die Vertragsgemeinden Kosten einsparen, da die Sozialhilfeleistungen teilweise oder ganz wegfallen. Die Reap stellt nur bei erfolgreicher Vermittlung Rechnung (rund 17 000 Franken, 50-Prozent bei Arbeitsbeginn und Ende Probezeit). Bei Vertragsauflösung vor dem 60. Tag wird der Gemeinde die Hälfte des ersten Rechnungsbetrages zurückerstattet. Die ausgesteuerten Personen profitieren von der Reintegration in ein soziales und wirtschaftliches Umfeld mit neuer Lebensqualität und finanzieller Selbstständigkeit. Die Unternehmen erhalten von der Reap nur Dossiers, die dem Anforderungsprofil der Stelle entsprechen, das reduziert den Selektionsaufwand erheblich. Sie erhalten zudem einen Integrationsbonus (6000 bis 9000 Franken), wenn sie eine arbeitslose Person über längere Zeit beschäftigen, sowie ein Label, das sie als Partnerunternehmen der entsprechenden Gemeinde auszeichnet.

**Daniel Wolfisberg**

Geschäftsführer Reap Schweiz AG

Weitere Infos: [www.reapschweiz.ch](http://www.reapschweiz.ch)